

Jahresbericht 2019 der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Autorin: Dr. Sabine Eggmann, wissenschaftliche Geschäftsleiterin

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (SGV) hat im Vereinsjahr 2019 zwei Tagungen durchgeführt. Vom 12.-14. September richtete sie zusammen mit Studierenden des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Basel sowie des Instituts für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft Zürich die 4. Studierendentagung der SGV am Opernhaus in Zürich aus. Unter dem Titel „Partizipation und Teilhabe – kulturpolitische Imperative im kulturanthropologischen Fokus“ diskutierten 15 Nachwuchswissenschaftler*innen mit grossem Engagement über die Bedeutung des "participatory turns", der zurzeit gerade in aller Munde ist. Nicht zuletzt für eine Publikumsgesellschaft wie die SGV sind Erörterungen zu solchen Fragen der Teilhabe breiter Bevölkerungsgruppen grundlegend. Die zweite Tagung war der Planung und Gestaltung der eigenen Zukunft gewidmet. Am 20. September trafen sich in Lenzburg rund 40 Mitglieder zur Bestandsaufnahme, Standortbestimmung und Zukunftsorientierung der SGV. Sie repräsentierten alle Alterssegmente, Funktions- und Interessensgruppen (Vorstand, Laien, Fachleute, u.a.). Während eines intensiven Tages wurde unter Anleitung des Präsidenten Dr. Marius Risi in Arbeitsgruppen und im Plenum über die Kernaufgaben der SGV diskutiert und mögliche Zukunftsszenarien entworfen. Den Abschluss der jährlichen Veranstaltungen bildete am 18. Oktober die Jahresversammlung der SGV in Tafers (FR). Im Zentrum der begleitenden Exkursion standen die Ex Voto-Darstellungen, die sich im Sensler Museum in Tafers sowie in der Wallfahrtskapelle Mariahilf in Düdingen befinden. Viele dieser Darstellungen wurden zwischen 1938 und 1955 von der SGV fotografisch dokumentiert und konnten nun im Rahmen des grossen SGV-Fotoprojekts digitalisiert und online zugänglich gemacht werden. Frau Dr. Nicole Peduzzi, die über die letzten Jahre die Erfassung und Digitalisierung der verschiedenen fotografischen Sammlungen der SGV betreut hat, leitete die ganztägige Exkursion.

Die Arbeitsgemeinschaft zum Fachportal "Kulturen und Gesellschaften", an der sich auch die SGV beteiligt, traf sich im September 2019 zu einer Arbeitssitzung, um den Stand der Dinge, die neu erarbeiteten Inhalte sowie eine effiziente Bewerbung des Fachportals via social media zu diskutieren.

Die Onlineplattform des SGV-Archivs dient einem Sinergia-Projekt, das Ende 2019 vom Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel in Zusammenarbeit mit der SGV, dem Digital Humanities Lab der Universität Basel und der Hochschule der Künste Bern beim Schweizerischen Nationalfonds eingegeben worden ist, als zentrale Forschungsquelle.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Die langjährigen Beziehungen zu verschiedenen internationalen Fachgesellschaften wurden auch im ablaufenden Jahr in bewährter Weise gepflegt. Seit 2019 konnten zudem – entsprechend der im Jahr 2018 vereinbarten Zusammenarbeit der drei deutschsprachigen Zeitschriften des Fachs (Zeitschrift für Volkskunde (ZfV)/Österreichische Zeitschrift für Volkskunde (ÖZV)/Schweizerisches Archiv für Volkskunde (SAV)) – zwei Texte des SAV im Journal of European Ethnology and Cultural Anthropology (JEECA) in englischer Sprache erscheinen. Damit erhöht sich zum einen die Sichtbarkeit der SGV. Zum anderen kann durch diese international ausgerichtete Zusammenarbeit der drei Fachzeitschriften der wissenschaftliche Nachwuchs noch besser und nachhaltiger gefördert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wesentliches und jedes Jahr sehr gut nachgefragtes Angebot der SGV ist die volkskundliche Studienreise. Sie fand 2019 bereits zum 24. Mal statt und führte die rund 30 Teilnehmenden nach Portugal. Das Vorstandsmitglied Hans-Ulrich Vollenweider organisierte die Reise gemeinsam mit Américo de Costa, der die Gruppe als wissenschaftlicher Leiter führte.

In traditionell bewährter Weise veröffentlicht die SGV jährlich – im Sinne des akademischen und gesellschaftlichen Wissenstransfers – zwei Publikationen. Die beiden Zeitschriften, die die Gesellschaft seit über 100 Jahren herausgibt, wurden in zwei – SAV – bzw. in drei Heften – SV – veröffentlicht. Das SAV beinhaltet neun originäre Forschungsbeiträge, während die SV, die als Korrespondenzblatt der SGV fungiert, in drei thematischen Heften an ihre Mitglieder verschickt wurde. Beim Mitgliederbulletin wird es im nächsten Jahr zu Veränderungen kommen. Es ist vorgesehen, die Inhalte neu auszurichten und fortan ausschliesslich über (verschiedene) digitale Kanäle anzubieten.

Die vielen Anfragen im Jahr 2019 zeigen, dass das Fotoarchiv der SGV weiterhin auf grosses Interesse stösst. Die 2018 neu lancierte Website ist sowohl bei Institutionen als auch bei Privatpersonen ein beliebtes Rechercheinstrument für kulturhistorische Themen. Durchschnittlich wurden monatlich rund 10 Anfragen bearbeitet, welche von einfachen Bild- und Filmanfragen über komplexere Rechercheaufträge bis zum Übernahmeangebot für neue Sammlungen reichten.

Administration und Statistik

Nach einem intensiven, mehrjährigen Strategieprozess (inklusive Mitgliederbefragung) entschied sich der SGV-Vorstand, die Geschäftsführung der SGV neu zu profilieren. Die wesentlichste Änderung besteht in der Umwandlung der wissenschaftlichen Geschäftsleitung in eine administrative Geschäftsführung mit neuem Schwerpunkt bei der Öffentlichkeitsarbeit. Als Folge davon wurde die bisherige Geschäftsleiterin Dr. Sabine Eggmann per 31. Dezember verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Sibylle Meier aus Basel tritt die neue Stelle per 1. Februar 2020 an.

Angaben über geplante Aktivitäten, Initiativen und Projekte

Die Zusammenführung der SGV-eigenen Fachabteilungen (Film, Bauernhausforschung, Volksliedarchiv) unter das gemeinsame Dach "audio-visuelle Dokumentation und Vermittlung" war ein wesentlicher Schritt der SGV, ihre Archivzugänglichkeit zu professionalisieren. Die Strategie, Synergien durch den Ausbau von digitalen Formaten zu nutzen, soll weiterverfolgt und umfassend ausgebaut werden. Das bedeutet u.a. die Fortsetzung der digitalen Gesamt-Strategie für Film-, Foto-, Ton- und Textarchiv sowie den Einbezug der gesamten Kommunikation in die Digitalstrategie. Im Fokus steht der Aufbau einer übergreifenden digitalen Kommunikationsstruktur der SGV. Die neu besetzte Stelle der Geschäftsführung wird sich vermehrt auf professionelle Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren mit dem Ziel, ein grösseres Publikum – auch ausserhalb des akademischen Umfelds – zu erreichen. Dies soll durch die intensivere Bespielung der bereits bestehenden digitalen Kommunikationskanäle der SGV (wie Facebook, Instagram etc.) erfolgen. Zudem wird das gedruckte Bulletin in ein Online-Magazin überführt und weitere digitale Formate wie ein Newsletter sollen entwickelt werden. Ausserdem wird die SGV-Webseite zu einer digitalen Plattform für die hauseigenen Bild-, Ton- und Filmarchive ausgebaut. Dank digitaler Aufbereitung sollen so die Forschungsdaten der SGV einer (noch) breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.